

taffen: Oberbürgermeister Enden. In beglückender Weise die Stadt Enden zu ihrem Vaterland im Indischen Ozean, dessen Ehre Kreuzerfahrten ein jedes deutsche Herz mit Stolz und Freude erfüllen. Wilhelm, I. R.

Wie sah der Enden mit Kohlen aus?

Der Manchester Guardian meldet aus Colombo, daß dort Kapitän und Mannschaft des vom Enden versenkten Trossard eingetroffen sind, und berichten, daß der Enden vom Erzgebirge 7000 Tonnen Kohlen erbeutet habe.

Ein englisches Schiffschiff kampfunfähig?

Nach einer Berliner Zeitungsmeldung wird für die portugiesische Küste des englischen Schiffschiffes Benneville nach England kein Grund angegeben. In Howen vermutet man, daß es durch eine Granate oder ein Unterseebot kampfunfähig gemacht worden sei.

Ein neuer englischer Kreuzer zum Bruch geschossen.

Der Aftn. Jtg. wird aus London, 27. Oktober, gemeldet: Ein umfangreicher Bericht des britischen Kreuzers Arcthusa, der am 29. August in dem See treffen bei Helgoland beteiligt war und nach den damals amtlichen Berichten nur leichte Beschädigungen erhalten haben sollte, ist erschienen. Aus dem Bericht ergibt sich, daß der Kreuzer von den Deutschen, die in der Winterzeit waren, in Wirklichkeit zum Bruch geschossen wurde. Eine Munitionskammer lag durch eine deutsche Granate aus. Ein schwerer Brand wütete an Bord. Die verschlossene Arcthusa wurde nach Chatam geschleppt. Ihr trauriger Zustand machte um so mehr Eindruck, als sie funktionsfähig erst einige Tage zuvor dem Meere übergeben worden war. — Der geschützte Kreuzer, der 3600 Tonne fast, ist am 26. Oktober 1913 vom Stapel gelassen und besaß eine Geschwindigkeit von 20 Seemeilen in der Stunde.

Die Zepplinsangst in England.

Die Daily News hat eine Abkündigtenwerft für Wohnungsschäden durch Flugzeuge für 250 Pfund Sterling eingeführt, ein Kennzeichen für die allgemeine Beunruhigung in England.

Zwei englische Oberleutnants kassiert.

Nach der London-Gazette sind zwei englische Oberleutnants am 14. September durch Kriegsgericht aus dem Heere ausgestoßen worden.

Wie die Deutschen in England behandelt werden.

Laut B. T. sind in Frankfurt a. M. zahlreiche deutsche Frauen und Kinder aus London eingetroffen die am Donnerstag einen Auswanderungsbefehl erhalten hatten, während die Männer meist sofort verhaftet wurden. Die Reise nach Deutschland war mit den größten Entbehrungen verbunden. Unter den Frauen befanden sich Wöchnerinnen mit Kindern, die erst einige Tage alt waren. Die Flüchtlinge werden in verschiedenen Städten Deutschlands untergebracht.

Die Kämpfe in den Kolonien

werden heute nur durch wenige Nachrichten beleuchtet, die wir hier folgen lassen:

Der Kampf im fernen Osten.

Aus Tokio wird der Frankf. Jtg. gemeldet: Der deutsche Gouverneur von Kwantchou beantwortete das japanische Verlangen einer ehrenvollen Übergabe, das durch einen Parlamentarier überbracht wurde, mit einem drahtlosen Telegramm an das japanische Flaggschiff. Admiral Kato verbot den drahtlosen Verkehr mit dem Feind und verlangte eine schriftliche Antwort. — Für die Marlanen-Inseln wurde ein japanischer Zivilgouverneur eingesetzt, dem 80 Beamte beigegeben wurden. 1100 japanische Auswanderer gingen dorthin ab.

Der Burenaufrührer in Südafrika.

Ein Reitertelegramm aus Pretoria meldet den ersten ersten Zusammenstoß mit den Aufständischen. Nach dem Reiterbericht, natürlich stark gefärbt, berichtete der Kommandant de Villiers auf eine Anzahl Aufständischer. Der Zusammenstoß ist für die Aufständischen günstig verlaufen. 110 Mann sind von den Rebellen gefangen genommen worden. Dann griffen die Aufständischen von verschiedenen Seiten den General Albert an. Albert meldet einen großen Sieg und die Tötung der Aufständischen, die 13 tote und 88 verwundete hatten. 240 Mann sollen gefangen genommen worden sein, darunter General Claassen. Bemerkenswert ist es, daß Albert keine noch nicht feststellen, wieviel seiner Leute gefallen sind. Es bleibt also abzuwarten, was es mit Alberts Sieg und den 240 Gefangenen für eine Bewandnis hat. Das Zurückgehen der Buren ist nicht auffällig. Wenn man an die von früher her von den Buren schon bekannte Taktik denkt.

Vom türkischen Kriegsschauplatz

fließen die Nachrichten sehr reichlich. Nach dem Massänder Secoto wurden in Palästina Truppen gegen Ägypten und in Samsum 200 000 Türken gegen den Kaukasus zusammengezogen. Das 13. Armeeoberkommando soll durch Persien gegen Indien vorgehen. Gestern abend schon konnten wir auch ein Sonderblatt herausgeben über den

Beginn der türkischrussischen Kämpfe.

Die aus Trapezunt vom 2. November datierte Nachricht lautet:

In der russisch-türkischen Grenze haben bereits Kämpfe zwischen den russischen und türkischen Truppen begonnen.

Es war zu erwarten, daß die Feindseligkeiten zu Lande zwischen der Türkei und Rußland zuerst in Armenien eröffnet würden. An der armenischen Grenze hatte Rußland von jeder starke Truppen verkommt. Man wird sich erinnern, daß während des ersten Balkankrieges ein Einfall der Russen in Kleinasien in erster Linie durch die diplomatischen Erklärungen Deutschlands verhindert wurde.

Kuch zu

Ergebnisse der russischen

ist es bereits gekommen, wobei englische Kreuzer in Bunder Mut sogar ein griechisches Torpedoboot vernichteten. Wir meldeten darüber heute früh schon in einer Sonderausgabe:

Ein offizielles, durch die eigenen Schiffe veröffentlichtes Communiqué besagt: Nach amtlichen Nachrichten von der kausatischen Grenze haben die Russen an mehreren Punkten unsere Grenztruppen abgegriffen, so wurden aber gezwungen, sich zurückzuziehen, wobei sie zum Teil durch den energischen Widerstand der von den türkischen Truppen ihnen entgegengekehrt wurde, Verluste erlitten. Im Mittelmeere haben englische Kreuzer das Feuer eröffnet und ein griechisches Torpedoboot zum Sinken gebracht, das sich ihnen näherte, da sie es für ein türkisches Torpedoboot hielten. Diese beiden Ereignisse zeigen, daß unsere Freunde zu Lande und zu Wasser die Feindseligkeiten gegen uns eröffnet haben, die sie seit langer Zeit gegen uns vorhätten. Die ganze orthodoxe Nation ist bereit, verteidigend auf den Schutz Gottes, des einzigen Schützers von Recht und Gerechtigkeit, auf diese Angriffe zu antworten, die darauf abzielen, unsere Güter zu vernichten.

Das von dem russischen Botschafter an den Großvezir gerichtete Schreiben hatte nur kurzen Inhalt und lautete: Infolge der Beschließung der nichtbesetzten Städte Oessa und Theodor durch türkische Kriegsschiffe habe ich im Auftrage meiner Regierung meine Forderungen zu verhandeln und die Türkei sofort zu verlassen.

Ehren-Tafel. In der Mitte ein schwarzes Kreuz mit einem weißen 'W' in der Mitte. Um das Kreuz herum stehen die Namen der Helden und die Umstände ihrer Tapferkeit.

Der Angriff der Türkei auf Ägypten.

Aus Ägypten wird nach Ägypten gemeldet, daß 15000 Türken bereits auf ägyptischem Boden stehen. Die gegen Rußland gestellte Heeresmacht der Türkei wird auf 300 000 Mann geschätzt. — Aus Konstantinopel meldet das englische Reiter-Bureau noch, daß 2000 bewaffnete Beduinen in Ägypten eingefallen sind.

Deutschfreundliche Rundgebungen in Jassa.

Aus Jassa wird dem B. T. gemeldet: Hier hat am Sonntag eine große Rundgebung zugunsten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, sowohl in der Stadt Jassa als in der deutschen Kolonie stattgefunden. Alle Vertreter der türkischen Behörden und auch der deutsche Konsul waren dabei zugegen.

Bulgariens Haltung.

Der Aftn. Jtg. in Bukarest meldet aus Bukarest: Der Mißbrauch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien steht unmittelbar bevor. Eine befristete Note Rußlands an Bulgarien lautet wie folgt:

- 1. Die bulgarische Regierung soll sich von jetzt an jeder feindseligen diplomatischen Aktion gegen Serbien enthalten. 2. Die bulgarische Regierung hat sich formell zu verpflichten und Garantien zu geben, daß sie zukünftig in keinerlei Weise Banden unterstützt, Komitatshis für Makedonien nicht duldet und die Bandenführer ohne Aufschub vor ein Kriegsgericht stellt. 3. Bulgarien läßt eine strenge Zensur in Kraft treten gegen die Zeitungen bezüglich der Mitteilung von Nachrichten über Vorgänge betreffend Rußland und Serbien. 4. Bulgarien sichtet sofort jene Minen auf, die den Verkehr nach Warna und Burgas verhindern, ja sogar unmöglich machen. Die bulgarische Regierung ist verpflichtet, die Häfen sofort für den Durchgangsverkehr nach Debeagath und Saloniki zu öffnen. Falls Bulgarien diese Forderungen, die mit Zeitfrist unterbreitet werden, nicht erfüllt, wäre Rußland gezwungen, das Bombardement auf Warna und Burgas zu eröffnen.

Man wird abwarten müssen, schreibt dazu der Berliner Lokalanzeiger, ob die bulgarische Regierung des ungarischen Blattes sich befähigt, zumal über einen solchen Schritt der russischen Regierung noch nichts bekannt ist.

Drachnachrichten:

Berlin, 3. November. In der Moskauer ist nach Meldungen der Blätter am 21. Oktober und 1. November auf der ganzen Front gekämpft worden. Die Deutsche Tageszeitung meldet aus Billingen, daß große deutsche Besatzungen auf Jeschlag im Kaukasus sind. Nach dem Couriers de la Serbie schwinge die Ueberzeugung, daß die Deutschen, ihre Angriffe weitest ostwärts zu verlegen.

Berlin, 3. November. Die Bohmische Zeitung meldet aus Konstantinopel, daß die Russen bei Sogorum

an zwei Stellen bei dem Versuch, die Grenze zu überschreiten, zurückgeschlagen worden sind. Nach dem Berliner Tagblatt verlässt in Sofia; die Russen hätten das große russische Schiff Sinope zum Sinken gebracht.

Berlin, 3. November. Die Deutsche Tageszeitung meldet aus Bukarest: Der Mißbrauch der diplomatischen Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien steht unmittelbar bevor.

Dresden, 3. November. Der König hat bei seiner Anwesenheit in Wiesbaden dem Generalfeldmarschall Freiherrn von Hausen die Schwerter zum Großkreuz des Verdienstordens verliehen. Gestern früh ist der König wieder in Dresden eingetroffen.

Wien, 3. November. Nach Mitteilungen von Scherzer die von Czernowitz abziehenden Truppen am linken Ufer des Pruth entlang; westwärts bei Sadowz wendeten sie sich wieder ostwärts gegen Czernowitz, dessen Uebergabe sie forderten. Es entspann sich dort ein heftiges Artilleriegeschicht. Die Untrigen erhielten am Freitag Verstärkungen und übergriffen dann die Pruth trieben die Russen nach Norden zurück und machten viele Gefangene.

Wien, 3. November. Die Reichspost meldet: Als Beweis für die herrschende Kriegsbegeisterung ist es anzusehen, daß, als vor einigen Tagen ein Marschbataillon Tiroler Kaiserjäger auf den Kriegsschauplatz obging, man auf der ersten Kaszation fand, daß 70 Mann sich bei der Abschrift eingeschlichen hätten, um nur ins Feld zu kommen.

London, 3. November. Der türkische Botschafter hat Sir Edward Grey einen Abschiedsbesuch gemacht. Er reist heute ab.

Budapest, 3. November. Blättern zufolge ist Metzobis, das große Hindernis auf dem Wege nach Baljeto, von unseren Truppen genommen worden. Bei Turka wurden 2700 Gefangene gemacht, darunter zahlreiche Tartaren und Mongolen.

Aus dem Königreich Sachsen.

Sachsen bei Biesenburg, 2. November. Schwere Folgen einer Spielerei. Der Reformationsfesttag brachte in unserem Orte schweres Leid über zwei Familien. Zwei junge Leute, Meißhorn und Spranger mit Namen, machten sich mit einem Revolver zu schaffen. Meißhorn ging die Waffe los und Meißhorn sank, ins Herz getroffen, sofort tot zusammen. Spranger eilte schleunigst zum Arzt; als er zurückkam und von dem Tode seines Freundes hörte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf. In der schweren Verletzung ist er am Sonntag verstorben.

Dorf 2. 2. November. Töblich verunglückt. Auf dem steilen Bergwege, der in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes in die Bahnhofstraße einmündet, fand man den in den zwanziger Jahren stehenden Eisenbahnarbeiter Bresschner aus Mühlhausen tot vor. Er war offenbar mit dem Rade den steilen Berg herabgefahren und dabei mit voller Wucht vom Rade gestürzt. Ein Schädelbruch hatte seinen sofortigen Tod herbeigeführt.

Frankenberg, 2. November. Gemeine Dieberei. Aus einer hiesigen Gastwirtschaft und aus einer Gastwirtschaft im nahe Dörlichtenau wurden dieser Tage gutgefüllte Sammelbüchsen der Kriegshilfe entwendet. Schon vor einiger Zeit war hier der Diebstahl einer Sammelbüchse ausgeführt worden. Damals hatte man die Sache rechtzeitig bemerkt und verfolgte den Dieb, der im Friedenspark die Büchse wegwurf und dadurch leidet entkam. Da kürzlich auch in Aue und in der Unnaberger Gegend Sammelbüchsen gestohlen wurden, ist anzunehmen, daß einige Halunken dieses Geschäft gewerbsmäßig betreiben. Deshalb überall: Vorsicht!

Mittelweide, 2. November. Schadenfeuer. Ein Schadenfeuer brach im Grundstück der Firma G. U. Kehler (Baumwollwarenhandlung und mechanische Wäschefabrik), Kochlitzer Straße, aus, das in den Rohmaterialien und fertigen Beständen reiche Nahrung fand. Der am Brandplatz stundenlang tätigen Freiwilligen und Pflichtfeuerwehr gelang es, das Wohnhaus des Besitzers zu retten und auch das Fabrikgebäude vor Zerstörung zu bewahren. Durch die Wassermassen haben alle Innendämme stark gelitten.

Dreiwurden bei Mittelweide, 2. November. Leichtsinziger Bursche. Gestern hat der 16 Jahre alte Arbeiter Bachmann hier auf der Straße mit einemutzerol auf den auf Urlaub befindlichen Unteroffizier Bach einen Schuß abgefeuert, der den Mann ins linke Knie traf. Der Verletzte wurde ins Mittelweider Hilfslazarett gebracht.

Wismen, 2. November. Unter dem Verdacht der Falschmünzerei verhaftet. Die Falschmünzger, die seit Wochen in Wismen falsche 50 Pfennige, Einmark-, Zweimark- und Dreimarkstücke herausgaben, sind jetzt verhaftet worden. Es sind die Brüder Tambourer Paul und Fabrikarbeiter Bernhard Bräcker, die den Verdacht erregten. — Ein Schwindler. Als eine gute Bekannte der Deutschen Kaiserin gab sich eine 31-jährige Stickerin aus Buchholz einer hiesigen Stickerswitwe gegenüber aus. Sie gelang ihr, durch diese und ähnliche falsche Angaben, bei denen sie sich auch noch gefälschter Papiere bediente, eine Witwe um mehrere tausend Mark zu betrügen, bis jetzt ihre Verhaftung erfolgte.

Dresden, 2. November. 90. Geburtstag. Gestern vollendete Oberst Gustav v. Sahr aus dem Hause Döbbsche das 90. Lebensjahr. Er war beteiligt an den Kämpfen im Revolutionsjahr 1848, an den Feldzügen 1864 in Holstein, 1866 in Oesterreich und 1870 als Regimentskommandeur der ersten schlesischen Leibregiment (jetzt 18. Husaren in Großenhain). Gestern durfte er sich eines Glückwunschtelegrammes des Königs erfreuen.

Verkehrswesen.
 Die Postverwaltung hat folgende Beschlüsse gefasst: Solange die Verlingerung der Fristen des Wechsel- und Scheckverkehrs besteht, kann die Post damit betraut werden, neben der Wechselsumme auch die vom Tage der ersten Verzinsung des Wechsels an falligen Wechselzinsen einzulösen und im Nichtzahlungsfalle den entsprechenden Protest zu erheben. Wird hiervon Gebrauch gemacht, so ist in den Vorord zum Postprotestauftrag hinter: Betrag des beigefügten Wechsels — einzutragen; nebst Verzugszinsen von 6 v. H. vom Tage der ersten Verzinsung, nämlich vom ab. Der Zeitpunkt, von dem an die Zinsen zu berechnen sind, ist nicht anzugeben, wenn die Post die erste Verzinsung des Wechsels bewirkt. Hat der Auftraggeber die Einlösung der Zinsen verlangt, so wird der Wechsel nur gegen Bezahlung der Wechselsumme und der Zinsen ausgestellt, bei Nichtzahlung auch nur der Zinsen aber wegen des nicht gezahlten Betrags Protest mangels Zahlung erhoben.

Handel und Wandel.
 H. K. Der Handelskammer Blauen sind Fälle bekannt geworden, in denen auswärtige Aufkäufer

in Detailgeschäften mehr oder weniger große Mengen an Wollgarnen sowie gestricelter und gewalkter Militärunterkleidung zu Vorzugpreisen oder auch zum Einzelpreis zu erwerben suchen. Auf den immer spärlicher werdenden Mangel an Wolle rechnend dürften diese Personen mit solchen Aufkäufen meist nur den Zweck verfolgen, ihrerseits später aus etwa weiter gestiegenen Preisen Nutzen zu ziehen. Die Handelskammer warnt daher die Geschäftswelt, insbesondere den Kleinhandel vor diesen Aufkäufern, empfiehlt vielmehr, die Bestände den regelmäßigen Abnehmern und der Privatkundschaft gutkommen zu lassen.

Kirchennachrichten.
 Mittwoch, den 4. November abends 8 Uhr Kriegsbetstunde, darnach Gelegenheit zur Beichte und Abendmahlsfeier, Pastor Hertel. Donnerstag, den 5. November abends 8 Uhr Kriegsbetstunde in Auerhammer, Pastor Voigt.
 (Schluß des redaktionellen Teiles.)

Malzsirup empfiehlt J. A. Flechtner.

Louis Schreiber
 Aue, Schneebergerstr.

Glas- u. Porzellan-Waren
 Speise- u. Kaffeesevice, Waschgarnituren.

Moderne Kristalle
 Geschenkartikel in Nickel, Messing, Luxuswaren.

Zum Wochenmarkt morgen Mittwoch verkaufe ich einen großen Vorrat **Tafeläpfel** 2 Pfd. 25 Pfg., ferner **frische Kieler Bücklinge** 4 Stück 20 Pfg. u. 2 Stück 25 Pfg., **Senfgrüben** das Pfund 30 Pfg., Um gültige Abnahme bittet **Max Müller, Aue.**

20 Bruchsteinmaurer
 werden für die Wilzschregulierung in Carlsfeld **sofort gesucht.**
 Stundenlohn bis 60 Pfg., im Akkord bis 10 Mark pro Tag Verdienst.
 A. Losse, Tiefbauunternehmung, Aue, Reichsstraße 14.

3 Rosen Mittwoch 4. 11. 1/6 Gr. I.
Speisekartoffeln.
 Täglich treffen Ladungen Speisekartoffeln ein, nur prima mehltreiche Ware zum billigen Preis. Garantie für gutkochende Ware.
hochfeine Tafeläpfel Zentner 13.00 Mk.
Preiselbeeren, tafelfestig . . . 1 Pfund 40 Pfg.
Sellerie 1 Stück 10 Pfg.
Prima Heringe 1 Stück 12 Pfg.
Senfgrüben 1 Pfund 35 Pfg.
Neue Frucht- und Gemüsekonserven.
Rotkraut, Sauerkraut usw. empfiehlt billigst.
Tel. 483. Karl Müller, Am Bahnhof.

Albert Nüttig
Helene Nüttig
 geb. Heidrich
 Vermählte.
 3. November 1914.

2 kräftige Leute
 für das Ofenhaus gesucht.
Gaswerk Aue.

Achtung! Auer Milchhalle
 Sämtliche Gemüse- und Fruchtconserven, Braunschweiger Salat-Kartoffeln, alle Fisch-Marinaden und Delikatessen zu nicht erhöhten Preisen (jeweils frisch eingetroffen). Täglich frisch marinierte Herings, Stück 15 Pfg. Ferner empfehle ich die feinsten Sorten Tafelkäse, frische Eier, feinste Tafelbutter, Erdbeerbutter, Süßrahmbutter, Marmelade (Selvetia) 2 Pfund-Eimer 1 Mark.
Fritz Drechsler, Wettinerstraße 36.

Dank.
 Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, des Maurers **Albert Jugelt** drängt es uns, Allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
 Aue, Eibenstock, Zwickau, Chemnitz, Sosa, den 3. Oktober 1914.
Die trauernde Gattin nebst Hinterbliebenen.

Versteigerung.
 Donnerstag, den 5. November 1914, vorm. 9 Uhr sollen im Versteigerungslokale des hiesigen Königl. Amtsgerichts 1 höhere Partie Bettbezüge, Bettlaken, Männerhemden, Frauenhemden, Kinderhemden, Frauenhalszüge, Unterziehhosen und verschiedenes mehr gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
 Aue, am 3. November 1914.
 Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Speisekartoffeln
 Magnum bonum und Up to date empfiehlt preiswert
Curt Bauer, Aue, Markt 10.
 Telefon 197.

Achtung! Morgen Mittwoch
 verkaufe neben Kaufmanns Schuhhaus in Aue eine Ladung mehltreiche **Speise-Kartoffeln**
 Zentner 3.90 Mark. **Artur Koch aus Borsdorf.**

Dentist Poepel
Zahnpraxis
 Aue, Bahnhofstraße 21 gegenüber Kaufhaus Weichhold.
 Zugelassen zu fast allen Krankenkassen.
Sprechstunden
 (außer Montag) täglich 8-1 und 2-6 Uhr, Sonntags 8-1 Uhr.

Achtung! Achtung!
 Heute treffen 400 Str. feinste mehltreiche, gutfortierte Speisekartoffeln (echte Krallen, blaue u. silberne) ein und verkaufe dieselben billigst, ab Bahnhof den Str. für 4.00, 4.20 u. 4.50 Mk.
 Morgen zum Wochenmarkt empfehle feinsten Scheffisch 2 Pfd. 25 Pfg., Kabeljau u. Backen 2 Pfd. 30 Pfg., Kopfsalat 2 Pfd. 35 Pfg., ferner Weib- und Rotkraut, Möhren, Kohlraben, Tomaten, Wein, Zwiebeln, feines Tafelobst u. verschied. billige Breiten.
L. Meizer.

Brillen Grosses Lager
Feldstecher Reparaturen
Barometer fabrikneue, prompt abzugeben
Pincenz Operngläser
Thermometer
Otto Hofmeister, opt. Optikermeister, AUE I, Erzp., Bahnhofstr. 27, Telefon 471, neben Hotel Burg Wettin.

Bettfedern-Dampf- u. Reinigungsanstalt
 mit elektr. Betrieb.
Aue, Mittelstraße 32.
 Streng reelle Bedienung. Gründl. Reinigung.
Prima neue Bettfedern zu billigsten Preisen bei mir zu haben.
Oswald Köhler.

Einen gut gemachten Anzug nach Maß,
 auch wenn Stoff dazugegeben wird, erhalten Sie zum billigsten Preis bei **Bernhard Ebert**
 Schneidermeister
 Aue Wettinerstr. 89 Aue im Wettiner Hof, 1. Etage.
 Auch werden Reparaturen sowie Ausbügeln aller Art ausgeführt. Schnellste Bedienung.
Alle Installationen für Gas, Elektrisch u. Telefon werden ausgeführt von **Paul Ritter, Aue**
 Fernruf 279.

Morgen **Mittwoch Schlachtfest.**
Aldin Dietrich, Wehrstraße 8.
Freibant.
 Schlachthof Aue.
 Morgen Mittwoch von nachmittag 1/3-1/5 Uhr Verkauf von minderwertigem Fleisch.
Auer Tageblatt
 Wirkungsvolles Infektionsorgan.

Junger deutscher Schäferhund
 (Rüde) Sonntag zugekauft. Abzuholen gegen Erstattung der Infektionsgebühren **Wika Pläting, Aue i. Erzgeb.**

Verloren Sonntag abend eine **Bernsteinkette** Bahnhof-Wettinerplatz-Schwarzberger Str. Bitte abzugeben **Schwarzberger Str. 57, part.**
 Gut erhaltener gebrauchter **Kinderstuhl** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **N. 2. 881** an das Auer Tagebl.
Schöne Wohnung, Stube, Küche und Kammer, weg. Umzug sof. od. später an ruhige Leute zu vermieten. **Hilfsstraße 4.**
Suzera!
 Ein Mittel ist das **Frieda.**

Mansardenwohnung, Stube, Kammer und Küche, Preis 180 Mark, sofort oder später zu vermieten **Wettinerstraße 48, 1.**
Tricotagen für Herren, Damen und Kinder, die neuesten Blusen u. Kleiderstoffe für Herbst u. Winter, Strickwaren, Verbandstoffe, Reste in großer Auswahl liefert gut und äußerst preiswert **Alberstr. 1 Emma Baumgärtel.**
Eine Denkmalschule aus Zink zu verkaufen. Zu erst. im Auer Tageblatt.

Sonn., sauber möbl. Zimmer mit Schreibtisch gesucht.
 Angebote unter **N. 2. 882** an das Auer Tageblatt erheben.
Amtl. Bekanntmachung.
Aue.
 Der Verbindungsweg zwischen dem Postgebäude und dem Zugangsweg zum Marktplatz wird mit dem heutigen Tag eingezogen. Aller Verkehr auf dem betreffenden Grundstücke wird hiermit untersagt.
 Zuwiderhandlungen werden mit Geld bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen bestraft.
 Aue (Erzgebirge), den 2. November 1914.
 Der Rat der Stadt.